

EU: Kein Entscheid bei Fleisch von geklonten Tieren

Das Europäische Parlament und der EU-Ministerrat konnten sich nicht über den Umgang mit Produkten von Nachkommen geklonter Tiere einigen.

Die Verhandlungen wurden am 17. März nach neun Stunden abgebrochen.

Das EU-Parlament verlangt ein Vermarktungsverbot von natürlich erzeugtem Fleisch geklonter Elterntiere, während Rat und EU-Kommission davon ausgehen, dass dies mit den internationalen Handelsregeln unvereinbar ist. Dies berichten Agra Europe und die Agrarzeitung.de. Sowohl EU-Gesundheitskommissar John Dalli als auch Handelskommissar

Karel De Gucht hatten vor kurzem dargelegt, dass die konsequente Umsetzung dieses Verbots einen Importstopp für sämtliche tierische Produkte aus Drittländern nach sich ziehen würde, weil es dort keine Rückverfolgbarkeitssysteme gebe. Als Kompromiss wurde eine Kennzeichnung der Produkte von den Nachkommen geklonter Tiere in Erwägung gezogen. Die letzte Möglichkeit für eine Einigung ist der 29. März. Kommt es zu keiner Einigung, so muss die EU-Kommission einen komplett neuen Vorschlag unterbreiten.

■ *lid*, 18. März 2011